

Hospizkultur im Akutbereich

Ziele des Projektes

- Betreuung von PatientInnen in der letzten Lebensphase unter Berücksichtigung der Individualität
- Adaptierung der Pflegedokumentation zur Symptomkontrolle
- Einheitlicher Umgang und Sicherheit der MitarbeiterInnen
- Schaffung eines ruhigen geschützten Rahmens zur Begleitung: Begegnungszimmer

Inhalte des Projektes

- Erstellung eines Leitfadens zur Begleitung in der letzten Lebensphase – welche Schwerpunkte habe ich als Pflegeperson zu setzen
- Adaptierung der Pflegedokumentation zur Wahrung der Individualität – dabei wurde eine erweiterte Pflegeanamnese und Pflegedokumentation zur Symptomkontrolle ausgearbeitet
- Umgestaltung des kaum genutzten Untersuchungszimmers der Abteilung zur Schaffung des Begegnungszimmers

Persönliche Stellungnahme der Projektleiterin

Hintergrund für die Wahl meines Projektthemas war, dass wir auf unserer Station immer wieder in der Begleitung von sterbenden, schwerkranken PatientInnen gefordert sind. Der Umgang mit PatientInnen in der letzten Lebensphase und deren Angehörigen, stellt für die MitarbeiterInnen eine große Herausforderung dar.

Auch ist die räumliche Situation auf der Station nicht immer gegeben, um ohne großen Aufwand, die PatientInnen und ihre Angehörigen in einem geschützten Rahmen zu begleiten.

Mir ist es wichtig, durch mein Projekt einerseits die räumlichen Gegebenheiten zu schaffen und andererseits den MitarbeiterInnen Sicherheit im Umgang mit sterbenden, schwerkranken PatientInnen vermitteln zu können.

Es ist für mich schön zu sehen, welchen hohen Stellenwert dieses Thema auch in einem Akutkrankenhaus hat. Diesen konnte ich durch den wertschätzenden Umgang mit diesem sensiblen Thema im Projektteam immer wieder spüren und durch die Unterstützung des Abteilungsleiters, ohne den dieses Projekt nicht zustande gekommen wäre, erfahren.



Projektleiterin

DGKP Angelika Seitlinger

Auftraggeberin

PDL Peter Paradeiser MSc, MBA

Projektteam

DGKP Marianne Brandhuber
DGKP Claudia Frandl
PH Hannes Höglinger

KonsulentInnen

Mag. Christine Platajs
OA Dr. Herbert Rainer

Projektstart

August 2016

Projektende

November 2016

